

Jesus: König, Priester und Prophet

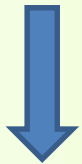
- Wie lesen wir das Alte Testament?
- Wir sollten die großen Linien beachten!
- Genesis: Nachkommensverheißung und Landverheißung, Segen
- Das ganze AT hat eine wesentliche Botschaft: wie kommen Gott und Mensch zusammen?
- Dazu braucht es Mittler

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Mittlerschaft im Alten Testament**

- **König**

- (Richter)



-

Tat

Priester



Gottesbegegnung

- (Kultus)

Prophet



Wort

Jesus: König, Priester und Prophet

- **König**

- (Richter)

-



Schlichten
Retten
Richten
Recht durchsetzen
vor Feinden
schützen

Priester



Begegnung mit Gott
vermitteln
Opfer bringen
Gesetz verkünden
segnend eintreten
Menschen gegenüber
Gott vertreten

Prophet



Situation von Gott
her deuten
Zukunft weissagen
Fürbittend eintreten
Gott gegenüber
Menschen vertreten

Jesus: König, Priester und Prophet

- Warum braucht es Mittlerschaft auf diesen drei Gebieten? Völker der unterschiedlichen kulturellen Prägung haben danach gesucht und sich gesehnt nach einem Mittler.
- Überall in der Religionsgeschichte gibt es Vermittler des Göttlichen.

Jesus: König, Priester und Prophet

- Für das göttliche **Wort** hat man alle möglichen Orakel und Beschwörungen ausgedacht. Oft ist diese Suche in das Abergläubische, in die Wahrsagerei abgerutscht
- Der Mensch braucht Orientierung, das göttliche Wort, auch wenn er es immer wieder verschmäht und nicht hören will

Jesus: König, Priester und Prophet

- Er lebt eben nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht
- Es ist ein besonderes Geschenk, wenn Gott sein Wort gibt und damit Orientierung für sein Volk. Wenn Gott sein Wort entzieht, entsteht ein großer geistlicher Hunger:
1.Sam.3,1: “Und der Junge Samuel diente dem HERRN vor Eli. Und das Wort des HERRN war selten in jenen Tagen; Visionen gab es nicht häufig.”

Jesus: König, Priester und Prophet

- Wenn Gott nicht mehr spricht, ist das Gericht da: Amos 8,11: “Siehe, Tage kommen, spricht der Herr, HERR, da sende ich Hunger ins Land, nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst nach Wasser, sondern (danach), die Worte des HERRN zu hören.¹² Und sie werden wanken von Meer zu Meer und vom Norden bis zum Osten. Sie werden umherschweifen, um das Wort des HERRN zu suchen, und werden es nicht finden.“

Jesus: König, Priester und Prophet

- Nicht anders steht es mit der **Gottesbegegnung** und der damit verbundenen Sündenvergebung. Überall in der Religionsgeschichte drücken Menschen ihre Sehnsucht nach Begegnung mit Gott aus, bauen Altäre und prachtvolle Heiligtümer, opfern das Beste, was sie haben, nur um sich Gott gnädig zu stimmen
- Gott schafft im Alten Testament mit der Einrichtung des Priestertums und des Tempels einen Ort in dieser Welt, wo er den Menschen begegnen will, das „Zelt der Begegnung“.

Jesus: König, Priester und Prophet

- Israel erlebt diese Nähe Gottes als beglückend (Ps.84), aber auch als heilig und gefährlich; 2.Mose 20: „18 Und das ganze Volk nahm den Donner wahr, die Flammen, den Hörnerschall und den rauchenden Berg. Als nun das Volk <das> wahrnahm, zitterten sie, blieben von ferne stehen¹⁹ und sagten zu Mose: Rede du mit uns, dann wollen wir hören! Aber Gott soll nicht mit uns reden, damit wir nicht sterben.“

Jesus: König, Priester und Prophet

- Ebenso ist es mit der Mittlerschaft der Tat, des Rechts. Wie es in der Anarchie ohne diesen Mittler zugeht, erfahren wir im Richterbuch, wo alles drunter und drüber geht:
“In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen (Ri.21,25).
- Es gibt bei allen Menschen eine Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit – doch wer kann sie herbeiführen?
- In der heidnischen Umwelt schaffen sich die Völker oft diese Mittlerschaft, indem sie den König als göttlich erklären und so eine Gewaltherrschaft legitimieren (Ägypten, Babylonien, später im römischen Reich).

Jesus: König, Priester und Prophet

- Israel bekommt von Gott einen **König**, der das Gesetz Gottes kennt und das Recht liebt!
- Er soll nach dem Königsgesetz 5.Mose 17,14-20 das Gesetz Gottes Tag und Nacht studieren, sich nicht über sein Volk erheben.
- Wichtig: Israel soll bei der Wahl des Königs nicht nach dem Muster der Völker verfahren, die es umgeben

Jesus: König, Priester und Prophet

- In der Regel ist die Mittlergestalt im Alten Testament auf einen der drei Bereiche begrenzt. Manchmal wird die Überschreitung des eigenen Bereiches geahndet:
- Usia möchte als König gern auch als Priester fungieren und wird aussätzig (2.Chr. 26)
- Saul opfert vorschnell (1.Sam.13)
- Aber es gibt auch Personen, die in allen drei Mittlerämtern tätig sind. Man könnte sie als Vorabbildungen Jesu bezeichnen:

Jesus: König, Priester und Prophet

- Mittlerschaft in allen drei Ämtern im AT:
- Mose
- Samuel
- David
- Der Gottesknecht bei Jesaja

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Mose:**
- Königliches Amt: Er ist der Führer des Volkes, übermittelt das Recht Gottes und setzt es im Volk durch, Rechtsprechung
- Priesterliches Amt: Er setzt das Priestertum ein, salbt seinen Bruder Aaron zum Priester, er ist im Zelt, in der Nähe Gottes
- Prophetisches Amt: Mose übermittelt das entscheidende Wort Gottes, die Zehn Gebote und das Gesetz überhaupt. Er ist mehr als ein üblicher Prophet:
- 4.Mose 12, 6-8: „Und er sprach: Hört doch meine Worte! Wenn ein Prophet des HERRN unter euch ist, dem will ich mich in einer Erscheinung zu erkennen geben, im Traum will ich mit ihm reden.⁷ So steht (es) nicht (mit) meinem Knecht Mose. Er ist treu in meinem ganzen Haus;⁸ mit ihm rede ich von Mund zu Mund, (im) Sehen und nicht in Rätselworten, und die Gestalt des HERRN schaut er.“

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Samuel:**
- Königliches Amt:
- Samuel ist Führer des Volkes, er führt es sogar gegen die Philister in die Schlacht, bevor der König Saul designiert wurde (1.Sam.7). Er wächst beim Richter Eli auf, fungiert als Richter, und zieht in dieser Funktion durch das Land. Diese Funktion ließ sich nicht auf seine Söhne vererben!
- Priesterliches Amt:
- Samuel wächst in der Stiftshütte auf, trägt Priesterkleidung (Ephod), er führt Opferhandlungen und Opferfeste durch.
- Prophetisches Amt:
- Von Anfang an ist er Übermittler der göttlichen Botschaft gegenüber Eli, als das prophetische Wort in Israel noch selten war (1.Sam 3).
- Samuel tritt vor Gott mit seinem Wissen als Fürbitter ein (1.Sam. 8 und 12)

Jesus: König, Priester und Prophet

- In 1.Sam 12 heißt es:
- „19 Und das ganze Volk sagte zu Samuel: Bitte den HERRN, deinen Gott, für deine Knechte, dass wir nicht sterben! Denn zu all unsern Sünden haben wir das Böse begangen, einen König für uns zu erbitten.20 Samuel aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht! Ihr habt zwar all dieses Böse begangen, doch hört nicht auf, dem HERRN nachzufolgen, und dient dem HERRN mit eurem ganzen Herzen!21 Und weicht nicht ab und folgt nicht den nichtigen <Götzen> nach, die nichts nützen und nicht retten können, weil sie nichtig sind!22 Denn der HERR wird sein Volk um seines großen Namens willen nicht verlassen. Denn es hat dem HERRN gefallen, euch zu seinem Volk zu machen.23 Auch was mich betrifft – fern sei es von mir, dass ich mich an dem HERRN versündigen und aufhören sollte, für euch zu bitten; sondern ich will euch den guten und richtigen Weg lehren.“

Jesus: König, Priester und Prophet

- Dass das fürbittende Eintreten zum Wesen des Propheten gehört, wissen wir schon von Abraham, den wir nicht besonders als Propheten bezeichnen würden. Aber es heißt in 1.Mo.20,7 von ihm: „7 Und nun, gib die Frau des Mannes zurück! Denn er ist ein Prophet und wird für dich bitten, dass du am Leben bleibst!“ Er tritt ja auch für seinen Neffen Lot ein und versucht mit seinem Wissen vom Gericht Gottes vor Gott in die Bresche zu springen
- In anderen Situationen sehen wir fürbittende Propheten: Amos und Jeremia erhalten sogar ein Stoppzeichen, damit sie aufhören zu beten, weil das Gericht beschlossene Sache ist

Jesus: König, Priester und Prophet

- **David**
- Königliches Amt:
- David ist in der Hauptsache der erwählte König. Er führt sein Volk und fungiert als oberster Richter (vgl. Absalom)
- Priesterliches Amt:
- Aber auch in priesterlicher Funktion sehen wir ihn: er holt die Bundeslade nach Jerusalem, hat ein priesterliches Ephod an und opfert (2.Sam.6). Er isst von den „Schaubrotten“.
- Prophetisches Amt:
- David hat die wunderbaren Gebete und Lieder der Bibel, die Psalmen, zum großen Teil geschrieben. An seinem Lebensende bekennt er: 2.Sam.23: „2 Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort war auf meiner Zunge.3 Es hat gesprochen der Gott Israels, der Fels Israels hat zu mir geredet“

Jesus: König, Priester und Prophet

- Der Gottesknecht bei Jesaja
- Der königliche Knecht:
- Jes.42,1-4: „Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.
2 Er wird nicht schreien und (die Stimme) nicht erheben und seine Stimme nicht hören lassen auf der Straße.
3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue bringt er das Recht hinaus.
4 Er wird nicht verzagen noch zusammenbrechen, bis er das Recht auf Erden aufgerichtet hat.

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Der Gottesknecht bei Jesaja**
- Der priesterliche Knecht:
- Er ist Opfer und Priester zugleich

- Als Opfer Jes. 53,6: “Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. –7 Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und machte seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er machte seinen Mund nicht auf.”
- Als Priester Jes.52,14: “Wie sich viele über dich entsetzt haben – so entstellt war sein Aussehen, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder –,15 ebenso wird er viele Nationen besprengen“

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Der Gottesknecht bei Jesaja**
- Der prophetische Knecht:
- Seine Waffe ist das Wort: Jes.49 „Der HERR hat mich berufen vom Mutterleib an, hat von meiner Mutter Schoß an meinen Namen genannt.2 Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, hält mich versteckt im Schatten seiner Hand. Und er hat mich zu einem geschärften Pfeil gemacht, hat mich verborgen in seinem Köcher.
- Als Prophet hört er nur auf Gott: Jes.50: „4 Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt (mich), (ja) Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger (hören).

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Melchisedek**
- Eine Gestalt wird noch wichtig werden, weil sie die Verbindung vom Priestertum zum Königtum darstellt: Melchisedek
- Melchisedek ist Priester und König zugleich (1.Mose 14).
- Psalm 110,4 ist dabei von Bedeutung:
- „4 Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen:
»Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!«
- Der Hebräerbrief wird weitgehend darauf aufbauen: Wie kann man dem Judentum gegenüber davon reden, dass Jesus Priester ist?

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Das Versagen der Mittler in Israel**
- Gegen Ende des Alten Testaments wird deutlich: Alle menschlichen Mittlergestalten scheitern an ihrer eigenen Sündhaftigkeit und an der des Volkes.
- Lediglich einige Propheten, die aber keine Anerkennung fanden, blieben über die Katastrophe hinaus
- So steht am Ende des AT, bei einem der Exilspropheten, Hesekiel (22,30), die Suche Gottes nach einem Mittler:
- „Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauerte und vor mir für das Land in den Riss trat, damit ich es nicht verheerte; aber ich fand keinen.“

Jesus: König, Priester und Prophet

- Das **Scheitern der Mittlergestalten** in Israel:
- **Könige**: Hes.34: „Hirten, die sich selbst weiden“. Es herrscht Rechtlosigkeit im Land.
- Jesaja 7,9: „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht.“
- **Priester**: Der letzte Prophet klagt über die Priester. Mal,1: 6 “ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet. Doch ihr sagt: »Womit haben wir deinen Namen verachtet?«7 <Ihr,> die ihr unreine Speise auf meinem Altar darbringt. Doch ihr sagt: »Womit haben wir dich unrein gemacht?« Indem ihr sagt: Der Tisch des HERRN, den kann man verachten.8 Auch wenn ihr Blindes darbringt, um es als Opfer zu schlachten, ist es <für euch> nichts Böses; und wenn ihr Lahmes und Krankes darbringt, ist es <für euch> nichts Böses.“

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Propheten**: Erst nach der Katastrophe erkannte Israel, dass es immer wieder den falschen Propheten gefolgt ist; die uns heute bekannten Propheten waren damals eine Minderheit :
- Kl.2,14: “Deine Propheten schauten dir Trug und Tünche; und sie deckten deine Schuld nicht auf, dein Geschick zu wenden, sondern sie schauten dir Aussprüche zu Lüge und Verführung“
- Kl.4,13: „Wegen der Verfehlungen ihrer Propheten, (wegen) der Sünden ihrer Priester, die in ihrer Mitte das Blut der Gerechten vergossen haben“
- Jer.23,21 “Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt.“ Das ganze Kapitel setzt sich mit den falschen Propheten auseinander.

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Das Neue Testament**
- Es zeigt unseren Herrn in der Erfüllung dieser drei Berufungen. Wir können an vielen Stellen sehen, wie der Herr als der wahre König Israels, als der Hohepriester und als der Prophet beschrieben wird.
- 1Tim 2,5: „Denn es ist *ein* Gott und *ein* Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus“
- Hebr 8,6: „Nun aber hat er ein höheres Amt empfangen, wie er ja auch der Mittler eines besseren Bundes ist“
- Jesus ist König, Priester und Prophet

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Das prophetische Amt Jesu**

- Jesus sagt nicht nur das Wort wie die Propheten – er **ist** das Wort (Hebr.1; Joh.1)
- Das Auftreten Jesu wird sofort von seinen Zuhörern dahingehend ausgelegt, dass er ein Prophet sei. Zunächst ist Jesus ja ein Rabbi, ein Schriftausleger. Aber Jesus redet gewaltig und nicht wie die Schriftgelehrten (Mk.1,22). Aber auch der Titel Prophet kann für ihn nicht genügen. Wie die Propheten hat er neue Erkenntnis des göttlichen Willens verkündet.
- Aber Jesus war mehr als ein Prophet. Nie hat er wie die Propheten seine Vollmacht von einer Berufung abgeleitet, nie sich mit dem Botenspruch "So spricht der Herr" ausgewiesen. Jesus kann sagen: "Ich aber sage euch." Jesus selbst spricht das deutlich aus:

Jesus: König, Priester und Prophet

- Mt.12,41:"mehr als Jona ist hier"
- Mt.13,17: "Viele Propheten und Gerechte haben es begehrt zu sehen, was ihr anschaut, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört."
- Lk.7,16: „Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden“
- Lk.7,39 „Wenn er ein Prophet wäre, wüsste er, was das für eine Frau ist...“ Jesus zeigt dem Pharisäer Simon, dass er doch ein Prophet ist, denn er durchschaut seine Gedanken.

Jesus: König, Priester und Prophet

- Schon Johannes der Täufer war mehr als einer der Propheten (Mt.11,9), aber auch er ist überholt Jesus gegenüber, weil er noch zur alten Zeit gehört. Wo Jesus ist, da ist das Reich Gottes angebrochen, er verkündigt es nicht nur wie Johannes. Beim Propheten ist es anders: sein Wort hat Gültigkeit auch ohne den Propheten selbst, bei Jesus ist die Person und sein Wort untrennbar verbunden. Jesus sagt nicht nur das Wort, er ist das Wort. Daher haben auch seine Worte eine völlig neue messianische Vollmacht.

Jesus: König, Priester und Prophet

- Jesus ordnet sich im Gleichnis von den Weingärtnern ja in die Reihe der Propheten ein, als ihre letzte Spitze - er ist der Sohn. Zuerst töteten sie die Knechte (die Propheten), dann zuletzt den Sohn (Jesus). Die Propheten haben geweissagt und hingewiesen auf Jesus, Jesus hat gesagt: "Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren" (Luk.4,21)

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Das priesterliche Amt Jesu**

- Auf die Idee, Jesus mit einer priesterlichen Vorstellung zu verbinden, kam zu seinen Lebzeiten keiner. Der Grund wird in Hebr.7,14 genannt:
- "Denn es ist offenbar, dass unser Herr aus Juda entsprossen ist, von welchem Stamm Moses nichts in Bezug auf Priester geredet hat".
- Jesus selbst macht aber einige Andeutungen vor seinem Tod, dass sein Tod ein stellvertretender sein werde:
- Mk.10,45: „Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.“

Jesus: König, Priester und Prophet

- Sein Werk hat die Rettung des Menschen zum Ziel, die Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott. Das war auch das Ziel priesterlichen Handelns im AT.
- Jesaja 53 war die Grundlage für das Verständnis des Kreuzestodes Jesu als eines Sühnopfers. Philippus benutzt Jes 53 als typischen „Missionstext“ zur Erklärung der Bedeutung des Todes Jesu
- Jesus ist das wahre Passahlamm. (Johannes der Täufer in Joh.1,29.36: “Siehe, das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt wegnimmt”; und 1.Kor.5,7: „auch unser Passahlamm ist geschlachtet worden: Christus“)

Jesus: König, Priester und Prophet

- Der Hebräerbrief gibt den stärksten Entwurf einer Christologie im Sinne des Priestertums:
- 1. Jesus ist der Hohepriester. Wie kann er das sagen? Viele der jungen Christen scheinen dem Priestertum im Judentum nachzutrauern. Melchisedek und Ps.110,4 bilden die Brücke, denn Ps. 110 redet vom Messias. Schon Abraham hat ihm den Zehnten gegeben und wurde von ihm gesegnet, also ist das von Abraham abstammende levitische Priestertum ihm unterlegen.

Jesus: König, Priester und Prophet

- 2. Jesus ist sogar mehr als ein menschlicher Hoherpriester, denn er muss ja nicht erst selbst für sich opfern, das heißt die Gottesgemeinschaft wiederherstellen (Hebr.9,24). Er ist ohne Sünde (Hebr.7,26 u.ö.).
- 3. Jesus ist Priester und Opfer zugleich (9,26), ein ein für allemal geschehenes, vollkommenes Opfer (10,10.14). Das Blut von Böcken und Stieren konnte nur vorläufig Sünden wegnehmen - der Opfertod Jesu und sein Blut dagegen ein für allemal.

Jesus: König, Priester und Prophet

- 4. Jesus tritt nun für seine Jünger bei dem Vater ein. Hebr.7,25: „Deshalb kann er auch alle, die durch ihn zu Gott kommen, vollkommen retten, weil er immer lebt, um sich für sie einzusetzen.“
- Wie der Priester am Großen Versöhnungstag den Weg ins Allerheiligste beschreitet, so hat Jesus durch seinen Opfergang am Kreuz den Weg ins innere Heiligtum bei Gott beschritten.
- Ein für das Judentum überraschender Gedanke: Nun ist Jesus der Hohepriester seines Volkes

Jesus: König, Priester und Prophet

- **Das königliche Amt Jesu**
- Es steht wenig im Vordergrund, obwohl Jesus ja mit dem Satz seine Verkündigung beginnt, dass das Reich Gottes nahe herbeigekommen sei (Mk.1,15).
- Messiasgeheimnis (vor allem bei Markus) -
Verborgeneheit der Königsherrschaft
- „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“.

Jesus: König, Priester und Prophet

- König der Juden: Pilatus: "Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben".
- Sein Leben steht scheinbar im Widerspruch zu einem königlichen Handeln (Geburt: die Seinen nahmen ihn nicht an, Lebensstil, Tod)
- Joh.19,15: „... keinen anderen König als den Kaiser!“

Jesus: König, Priester und Prophet

- Jesus setzt die Herrschaft Gottes anders als weltliche Machthaber durch, das Recht Gottes anders als ein menschlicher König es tun würde: er löscht den glimmenden Docht nicht aus, posaunt seine Herrschaft nicht heraus (Mt.12,20).
- Jesus muss in einem ersten Schritt die Herrschaft Gottes durchsetzen, indem er die Macht der Sünde bricht.

Jesus: König, Priester und Prophet

- König, Priester und Prophet
- Die Herrschaft Jesu soll aber in der Gemeinde schon sichtbar sein! Wir sind eine Gemeinschaft der Befreiten! In unserem Leben gibt es schon den Sieg Christi über Sünde, Gebundenheiten und Mächte aller Art.
- Unfallmäßige Sünde, nicht fahrplanmäßige Sünde.
- In seinem Reich herrschen Friede und Gerechtigkeit, in der Gemeinde jetzt schon:
- „Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist“

Jesus: König, Priester und Prophet

- Er ist der König aller Könige und Herr aller Herren (1.Tim.6,15)
- Sichtbar wird er wiederkommen als der Menschensohn und Weltenrichter
- Sei 1000-jähriges Reich hat den Sinn, hier schon zu zeigen, wie die Weltherrschaft aussieht, wenn der Teufel gebunden ist.

Jesus: König, Priester und Prophet

- „Alles in Christo“ – das war das Schlüsselwort unserer geistlichen Väter und Mütter
- In dem wunderbaren Lied „Welch ein Freund ist unser Jesus“ singen wir: „O, so ist uns Jesus alles: König, Priester und Prophet“
- „Haltet den Herrn, den Christus, in Euren Herzen heilig“ (1.Petr.3,15)

Jesus: König, Priester und Prophet